

zwillingshaft paaren, gew. nur: gezwilligt. || **Zwilling-**  
**schaft**, die; —en: das Zwillingsein. || **zwillingshaft**, **Ev.**:  
zwillingartig. || **Zwilling(s)um**, das, —(e)s; 0: Zwilling-  
schaft.

**Zwing**, der, —(e)s; —e: f. Zwing 1; 2; Zwang 3b. ||  
**Zwinge**, die; —n: (vgl. Zwange) Vorrichtung, worin etwas  
zwingend fest zusammengepreßt, —gehalten wird usw., z. B.:  
1) als Mittel, etwas in bestimmter Lage unverrückt festzuhalten  
(f. Schrauben-, Leimzwinge). — 2) Vorrichtung mit einer Klemme,  
wodurch man die geteereten Fäden zusammenpreßt, den über-  
flüssigen Teer zu entfernen. — 3) der etwas gegen Aufreißen,  
Abnagen usw. schützende Beschlag am unteren Ende, z. B. der  
Degenscheide (f. Strband), an Stöcken u. ä. || **zwingen**, zwäng,  
zwänge, gezwungen, tr., vrbz.: das Obj. durch drängende  
Gewalt sich fügen machen, gewaltsam nötigen (f. d.). 1) mit  
Zusin. und zu (zuw. auch mit daß): a) Jemand oder etwas zwingt  
einen, etwas zu tun (daß er es tut). / b) vrbz.: Jemand zwingt sich,  
etwas zu tun, tut sich Gewalt an, sein Widerstreben zu über-  
winden. — 2) mit Hinzufügung des Woher, Wohin, eig. und  
bildlich: Den Raub aus dem Stoff ins Herz; einen, etwas in Fesseln;  
etwas in eine bestimmte Form; das Leder über den Leisten; das Volt  
ins, unteres Joch; einen, sich zu etwas (f. 1) zwingen usw. —  
3) ohne abhängige Verhältnisse, z. B.: a) Einen zwingen, ihn  
zwingen, sich zu fügen, zu gehorchen, einem zu Willen zu sein. /  
b) Einen oder etwas zwingen, besiegen, beherrsigen, bezwingen;  
auch: Etwas (essend) zwingen, bewältigen, aufschaffen; Es (f. d. 9)  
zwingen, mit Ausbeutung aller Kraft das zu Schaffende schaffen;  
Wenn ich mit Langsamkeit in zwei Stunden hinunterkomme, so zwing'  
ich's mit Geschwindigkeit in einerstunde! — schweiz. auch: Die  
Kosten werden nicht alles zwingen, es wird nicht alles, nicht das  
ganze Vermögen kosten. / c) Einen zwingen, bedrängen, be-  
drücken: Und zwang die Kinder Israel mit Gewalt zwanzig Jahre.  
Richt. 4, 3; 2, 8; 10, 12; Den Meiden zwang das Durstet Rot. **Sinrod.**  
/ d) (veralt.) dringend nötigen, bitten, einladen: **Ap.** 16, 15  
(Athen); jetzt: nötigen). / f) (Weidm.) f. Zwang 6. / g) Es nicht  
zwingen können, arm sein. — 4) **Nw.**: a) zwingend, bef. zu 3a. /  
b) f. gezwungen. — 5) als **Bst.**: Der Zwingeland, Länder-  
bezwinger; — ferner: Zwingsburg, durch deren Besitz man  
das Umliegende zu beherrsigen imstande ist (so: Zwing-urt;  
Auf den Wällen des Zwing-Orient Sebastopol); — ferner z. B.:  
Zwingherr, Tyrann, Despot, zwingherrlich, = herrlich,  
Zwingherrschaft, = herrschig; Zwingshof, f. Zwinger 3. ||  
**Zwinger**, der, —s; **w.**: 1) jemand, der — und sofern er —  
zwingt, weiblich: Zwingerin. — 2) umschlossener Raum,  
worin man lebende Wesen (häufigend) einsperrt, z. B. wilde  
Tiere; Jagdhunde; Fasanen (in Fasanerien) usw.; auch von  
Gefängnissen. — 3) (vgl. Zwing) in alten Burgen der Raum  
zwischen der äußeren und der inneren Mauer — auch  
Zwing(e)hof, Zwingshof; — dann auch in Städten: Raum  
zwischen Stadtmauer und Graben (zuw.: der Graben selbst).  
|| **Zwingsin**, die; ...nisse: Zwang.

**Zwint**, der, —(e)s; —e: der zwinkende Blick (f. Zwit 3). ||  
**zwinteln**, intr., ein wenig zwinkern. || **zwinteln**, intr. (haben):  
in bezug auf ihn und her bewegliche Körperteile: in raschem  
Zittern (Zwintern) und Zucken sich — oder sie — bewegen:  
Mit den Öhren zwinteln u. ä.; bef. vom Bligen der Augen. ||  
**Zwinker**, der, —s; **w.**: 1) ein Zwinkender; Zwink: kein  
Zwinkerlein, nicht das geringste. || **zwintern**, intr. (haben):  
statt des selteneren zwinten, auch: zwinge(r)n.

**Zwirbel**, der, —s; **w.**: 1) strudelnder Wirbel: Wirbel-  
wind. || **zwickeln**, intr. (haben), tr.: wirbelnd drehen — sich  
oder etwas, auch: zwirln, vgl. **Zwit**, Quirl.

**Zwirn**, der, —(e)s; —e: 1) aus mehreren Fäden  
zusammengedrehtes (gezwirntes) Garn; auch bildl., vgl. Faden.  
— 2) scherz.: Brauner Zwirn, Bier; Brauer Zwirn, Brant-  
wein. — 3) Gedanken, die man im Kopf „spinn't“; dazu:  
Zwirn im Kopf haben, klug sein; Was der Kerl für Zwirn [Einsfälle]  
im Kopf hat! **Musius**; Was machen Sie für Zwirn [Zeug]! —  
4) die fadenartige Samengefäße der männlichen Krebse, bef.  
die zur Begattungszeit angechwollenen. — 5) die schlechteste  
Beschaffenheit der durch Schweißzeit fadenartig zusammen-  
lebenden (zwirnenden, zwirntigen) Wolle. — 6) als **Bst.**, nam.  
zu 1, z. B.: Zwirnband, aus Zwirn gewebt; Zwirn(s) faden;  
Zwirnhäufel; Zwirnkäuel; Zwirnmäße, durch ein

Näderwerk in Bewegung gesetzte Maschine zum Zwirnen  
von Fäden, ähnl.: Zwirnrad; Zwirnpfote, aus Zwirn ge-  
floppt, gewebt. || **zwirnen**: A. **Ev.**: aus Zwirn gefertigt;  
Zwirnens Besichtigung. — B. **Zw.**: tr.; intr. (haben): 1) Zwirn  
machen, Fäden zusammendrehen, eig. und bildlich. — 2) von  
Kägen = spinnen (f. d. 11); auch von Vögeln: Sein Liebes  
zwirnen, eintönig abfliegen. — 3) Die Wolle wirt, ist zwirnt,  
f. Zwirn 5. || **Zwirnerei**, die; —en: Zwirnfabrik, =mühle.

**Zwirren**, tr., intr.: schwirren, zwirnen.  
**Zwischen**, **Bw.** (mit **Dat.** und **Akk.**) mit der örtlichen  
Grundbedeutung: in der Mitte zweier Dinge, von zwei Dingen  
begrenzt: Zwischen beiden stehen; Zwischen beide sich stellen, f. auch  
mang 1 A; unter 2e; d; usw.; — auch ungenauer = unter: Er  
säte Unkraut zwischen den Weizen; — dann auch zeitlich: Zwischen  
diesem beiden Terminen; Zwischen heut und morgen; Er ist zwischen 30  
und 40 Jahr alt; — übertr.: Zwischen Furcht und Hoffnung schwebend;  
Der Unterschied zwischen grün und grünlich; Sie war noch so ein  
Mittelkind zwischen Kind und Jungfrau, usw.; — auch: Zwischen  
Schmerz und Scherz ist ein großer Unterschied. Als **Nw.** = dazwischen  
(f. d.), so auch als **Bst.**, z. B.: Die zwischen- (oder dazwischen-)  
liegende Zeit; Zwischenschieben, Zwischenschiebung;  
zwischen-treten usw.; zwischen-dürch, —en, —her, —hin,  
—hinein, —in; — außerdem z. B.: Zwischenart, die Zeit  
zwischen zwei Akten eines Stückes; Zwischenband, zwischen  
zwei Dingen; bef. die Bänder zwischen den Wirbelbeinen;  
Zwischenbemerkung, Zwischengeschobene; Zwischenbed  
(Schiff), Raum zwischen zwei Decks; Zwischenfabel,  
eines Theaterstückes; Zwischenfall, Zufall, der — zumal  
oft: störend — zwischen etwas tritt; Zwischenhandel:  
1) f. Zwischenfall; 2) Speditionshandel, vgl. Zwischenhändler:  
Zwischenteiler, Mittelfeier, der Zwischenhoch in der  
oberen Kinnlade; Zwischentochen, zwischen Hauptknochen  
geschobener, liegender; Zwischentorpet; Zwischenmahl-  
(zeit), zwischen den Hauptmahlzeiten; Zwischensmittel:  
1) ein zwischenliegendes Mittel (f. d. 1d; e); 2) ein durch  
sein Zwischentreten die chemische Verbindung zweier Stoffe  
befördernder oder vermittelnder Stoff; Zwischenaufgabe, —satz;  
Zwischenraum, f. Raum 2e; oft übertr. aufs Zeitliche;  
Zwischenrede, wodurch man jemandes Rede unterbricht;  
Zwischenredner, Unterredner (f. d.); Zwischenregierung,  
die (herrscherlose) Zeit vom Eintritt eines Herrschers bis  
zum Regierungsantritt des neuen, nam. in Wahlfreien;  
(Zwischenregnum); Zwischenreich: 1) Zwischenregierung;  
2) ein Reich, das zwischen andern liegt; Zwischensatz:  
a) Zwischengeschobener Satz (f. d. 13); b) ein abge-  
paßter Streif Weißzeug mit gewirktem oder gesticktem  
Muster, wie er zur Verzierung zwischen — dann aber auch:  
an — Teile weiblicher Kleidung gefügt wird; Zwischenpfote,  
f. Ggß. Nach-, Vorpfote; Zwischenrand; Zwischenstod(wert),  
—geschöß (Centrosol); Zwischenspreiz; Zwischensprünge;  
Zwischensprünge, f. Zwischenspreiz; Zwischenton, zwischen zwei Haupt-  
tönen; Zwischenträger, Hin- und Wiederträger, der im Um-  
gang mit verschiedenen Personen, was er beim einen gehört,  
dem andern zuträgt, Zwischenträgerei; zwischenvöllisch,  
Wd. f. international; Zwischenvorfall, der zwischen die  
Hauptvorfälle fällt; Zwischenwall, Mittelwall, zwischen zwei  
Bastionen; Zwischenwand, Mittelwand; Zwischenwind,  
aus einer Zwischenregion (zwischen den Hauptwinden):  
Zwischenwirt, für Schmarotztiere (vgl. **Wit** 5); Zwischens-  
wort; Zwischenzeit, zwischenliegende (zwischenzeitig, =zeit-  
lich, in der Zwischenzeit); Zwischenzinsen, **WGB.**, Wd. f. In-  
teressurium; — ferner: Zwischgold, Blattsilber, das auf einer  
Seite einen Goldüberzug hat.  
**Zwispel**, die; —n: f. Zwispel 2.  
**Zwist**, der, —(e)s; —e; —den, —lein: Entzweiung,  
Streit. || **zwisten**, intr. (haben): in Zwist sein, streiten. ||  
**zwistig**, **Ev.**: in Zwist, streitig, — von Personen: (zwistig sein,  
werden über etwas) und Sachen: (bei einer zwistigen Frage in den  
Rechten). || **Zwistigkeit**, die; —en: das Zwistigsein, der Zwist.  
**Zwitsche**, die; —n: Arten Flieder, Sambucus racemosa  
und nigra.  
**Zwitschern**, der, —(e)s; —e: f. Zitschern. || **zwit-**  
**schern**, intr. (haben): 1) f. zwitern. — 2) (f. zitschern; zwitschern):  
mit schwirrenden Tönen laut werden, nam. von Vögeln, oft